



Niederschrift

19. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport

Sitzungstermin:	Dienstag, 05.10.2021
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	19:52 Uhr
Ort, Raum:	Leonardo-da-Vinci Gesamtschule - Mensa, Esplanade 3, 14469 Potsdam

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Stefan Wollenberg DIE LINKE

Ausschussmitglieder

Frau Grit Schkölziger	SPD	
Herr Uwe Rühling	DIE aNDERE	
Herr Daniel Keller	SPD	
Herr Jens Dörschel	Bündnis 90/Die Grünen	anwesend ab 17:35 Uhr
Frau Tina Lange	DIE LINKE	
Herr Clemens Viehrig	CDU	anwesend bis 19:00 Uhr
Herr Oliver Stiffel	AfD	anwesend bis 18:30 Uhr

zusätzliches Mitglied

Frau Sabine Becker Freie Demokratische Partei anwesend bis 19:15 Uhr

sachkundige Einwohner

Herr Roman Böttcher	DIE aNDERE	
Herr Ronald Sima	DIE LINKE	
Herr Olaf Weber	Bürgerbündnis	anwesend ab 17:40 Uhr

Beigeordnete

Frau Noosha Aubel Geschäftsbereich 2

Fachbereichsleitung

Frau Annegret Lauffer	Fachbereichsleitung 23
Herr Robert Pfeiffer	Fachbereichsleitung 23

Nicht anwesend sind:

Ausschussmitglieder

Frau Wiebke Bartelt Bündnis 90/Die Grünen nicht entschuldigt

zusätzliches Mitglied

Frau Dr.med. Carmen Klockow Bürgerbündnis entschuldigt

Vertreter des zusätzlichen Mitgliedes

Herr Wolfhard Kirsch Bürgerbündnis entschuldigt

sachkundige Einwohner

Frau Tabea Gutschmidt	CDU	nicht entschuldigt
Frau Frauke Havekost	Bündnis 90/Die Grünen	nicht entschuldigt
Herr Felix Matthies	SPD	nicht entschuldigt
Herr Christian Porath	Freie Demokraten	nicht entschuldigt

Vertreter der Beiräte

Frau Ashley Rose Fritsch		nicht entschuldigt
Herr Wolfgang Kroll	Beirat für Menschen mit Behinderungen	nicht entschuldigt
Herr Wolfgang Puschmann	Seniorenbeirat	nicht entschuldigt

Schriftführer/in:

Frau Eva Thäle

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung

- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des
öffentlichen Teils der Sitzung vom 07.09.2021 / Feststellung der öffentlichen
Tagesordnung

- 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

- 3.1 Sportplatz für den Potsdamer Norden
Vorlage: 20/SVV/0684
Fraktion CDU
- 3.2 Kinder- und Jugendsport in der Landeshauptstadt Potsdam stärken
Vorlage: 21/SVV/0728
Fraktion CDU
- 3.3 Sportförderbericht des Jahres 2020
Vorlage: 21/SVV/0659
Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Bildung, Kultur, Jugend und Sport

- 4 Mitteilungen der Verwaltung

- 4.1 Bericht IT an Schulen

- 4.2 Aktuelle Situation Schulentwicklungsplanung - Sachstand Baumaßnahmen
- 4.3 Sachstand Umzugsplanung Oberstufenzentrum I
- 5 Sonstiges

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Wollenberg eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 07.09.2021 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Zu Beginn der Sitzung sind **6** stimmberechtigte Mitglieder bzw. stellvertretende Mitglieder des Ausschusses anwesend. Herr Wollenberg stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Er bittet um Abstimmung über die Niederschrift zur Sitzung vom 07.09.2021. Gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung gibt es keine Anmerkungen und diese wird mit Stimmenmehrheit **angenommen**.

Herr Wollenberg schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 4.3 „Sachstand Umzugsplanung Oberstufenzentrum I“ nach dem Tagesordnungspunkt 2 zu behandeln. Weiterhin schlägt er vor, dass der Tagesordnungspunkt 3.1 „Sportplatz für den Potsdamer Norden, 21/SVV/0684“ zurückgestellt wird bis dieser seitens der Fraktion wieder für die Tagesordnung angemeldet wird. Gegen die von Herrn Wollenberg gemachten Vorschläge erhebt sich kein Widerspruch und die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig **angenommen**.

Herr Wollenberg merkt an, dass für den Tagesordnungspunkt 4.3 „Sachstand Umzugsplanung Oberstufenzentrum I“ Anträge auf Rederecht von Herrn Hähle, Schulleiter Oberstufenzentrum I - Technik, Frau Bleibaum, BLV (Brandenburgischer Lehrerverband beruflicher Schulen e.V.) - Expertin für Integration, Grundbildung und Übergang Schule-Beruf, sowie von Frau Soeffner, Schulleiterin der Oberschule Theodor Fontane mit Primarstufe (51), vorliegen. Die Anträge auf Rederecht werden einstimmig **angenommen**.

zu 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

zu 3.1 Sportplatz für den Potsdamer Norden Vorlage: 20/SVV/0684 Fraktion CDU

Der Antrag wird zurückgestellt.

zu 3.2 **Kinder- und Jugendsport in der Landeshauptstadt Potsdam stärken
21/SVV/0728**
Fraktion CDU

Zurückstellung vom 07.09.2021.

Herr Viehrig bringt die folgenden Änderungen ein:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister der LHP wird aufgefordert, zu prüfen, wie in den einzelnen Sozialräumen der Landeshauptstadt Potsdam weitere Klein-/**Sport**spielfelder an Sport- oder Schulstandorten für den Kinder- und Jugendsport geschaffen werden können.

Im Ausschuss für Bildung und Sport ist im **II. Quartal 2022** über die Möglichkeiten zu berichten.

Begründung:

Ziel sollte es sein, Klein-/Sportfelder in den Sozialräumen so zu dislozieren, dass Schulsport-AGs, Vereine sowie der Breitensport diese nutzen könnten. Dabei soll der Fokus auf alle Sportarten gerichtet werden.

...

~~Bereits nach der WM 2006 hatte der DFB eine erste Initiative gestartet und bis 2009 insgesamt 1.019 Minispielfelder in Deutschland errichtet. Ein Minispielfeld steht u.a. im Sportforum Waldstadt, an welchem sich der FV Turbine Potsdam mit Eigenleistungen beteiligt hat.~~

~~Ziel sollte es sein, diese Spielfelder so in den Sozialräumen zu dislozieren, dass Schulsport-AGs, Vereine sowie der Breitensport diese nutzen könnten.~~

Herr Wollenberg stellt die so geänderte Drucksache zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, wie folgt geändert zu beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister der LHP wird aufgefordert, zu prüfen, wie in den einzelnen Sozialräumen der Landeshauptstadt Potsdam weitere Klein-/**Sport**spielfelder an Sport- oder Schulstandorten für den Kinder- und Jugendsport geschaffen werden können.

Im Ausschuss für Bildung und Sport ist im **II. Quartal 2022** über die Möglichkeiten zu berichten.

Begründung:

Ziel sollte es sein, Klein-/Sportfelder in den Sozialräumen so zu dislozieren, dass Schulsport-AGs, Vereine sowie der Breitensport diese nutzen könnten. Dabei soll der Fokus auf alle Sportarten gerichtet werden.

Insbesondere im Kinderfußball geht Deutschland seit 2019 in den Altersklassen U 6 bis U 11 mit einem neuen Konzept an den Start. Seit 2020 beteiligen sich alle 21 Landesverbände an der erweiterten Pilotphase.

Die veränderten Spielformen beziehen sich hierbei auf die Altersklassen G-, F- und E-Jugend. Das neue Konzept soll nicht nur die individuelle sportliche Entwicklung der Kinder und Jugendlichen fördern, sondern soll v.a. die Vereine an der Basis stärken. Grundlage sind dafür v.a. Kleinspielfelder mit einer Spielfeldgröße ab 16 x 20 m bis 28 x 22 m.

~~Bereits nach der WM 2006 hatte der DFB eine erste Initiative gestartet und bis 2009 insgesamt 1.019 Minispielfelder in Deutschland errichtet. Ein Minispielfeld steht u.a. im Sportforum Waldstadt, an welchem sich der FV Turbine Potsdam mit Eigenleistungen beteiligt hat.~~

~~Ziel sollte es sein, diese Spielfelder so in den Sozialräumen zu dislozieren, dass Schulsport-AGs, Vereine sowie der Breitensport diese nutzen könnten.~~

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen**

**zu 3.3 Sportförderbericht des Jahres 2020
21/SVV/0659**

Oberbürgermeister, Geschäftsbereich Bildung, Kultur, Jugend und Sport

Zurückstellung vom 07.09.2021.

Herr Gessner stellt den Sportförderbericht des Jahres 2020 vor. Der Bericht gibt einen Überblick über die sportlichen Ereignisse, die Entwicklungen, die finanzielle und die begleitende Sportförderung.

Die Corona Pandemie habe das Sportjahr 2020 maßgeblich verändert und zeichnet sich in allen Teilen des Sportförderberichtes wieder. Der komplette Spiel-, Trainings- und Wettkampfbetrieb wurde schrittweise reduziert und später komplett eingestellt. Fast alle Sportveranstaltungen in 2020 mussten abgesagt werden. Zuschauende waren zunächst noch eingeschränkt erlaubt, dann jedoch nicht mehr gestattet.

Anders als in den Jahren 2016 bis 2019 sank die Mitgliederanzahl in den Sportvereinen. Dies ließe sich auf die fehlende Neuakquise von Sportlerinnen und Sportlern in der Pandemiephase zurückführen. Der Bereich Sport als Fachstelle der Verwaltung sei sich sicher, dass sich der positive Trend der letzten Jahre nach der Pandemie fortsetzen werde.

Im Berichtszeitraum 2020 standen für die Sportförderung insgesamt 358.566 €

Sportförder- und Sportstadtmittel zur Verfügung. Wie auch in den Jahren zuvor wurden 2020 die finanziellen Mittel der Sportförderung nach § 9 überwiegend im Bereich des Kinder- und Jugendsports eingesetzt. Gerade in diesem Bereich konnte den Potsdamer Sportvereinen, die aufgrund der Pandemie teilweise erhebliche Einnahmeausfälle zu verzeichnen hatten, schnell und weitestgehend unbürokratisch geholfen werden, um auch zukünftig bestehen zu können. Aufgrund der Pandemie wurden zahlreiche Veranstaltungen/Maßnahmen abgesagt, die in den vergangenen Jahren fester Bestandteil der Potsdamer Sportförderung waren. Die frei werdenden Mittel wurden bedarfsgerecht eingesetzt, u. a. wurden vermehrt wertintensive Sportgeräte mitfinanziert. Der in der Pandemie intensiv betriebene Sport via Onlinekursen werde sich sicher auch in Zukunft etablieren.

Die Sportfördermaßnahmen der Stadt Potsdam reduzieren sich aber nicht allein auf die finanziellen Sportfördermittel, sondern kommen auch durch die Ausgaben im Ergebnishaushalt, insbesondere durch die entgeltfreie Nutzungsüberlassung der Sportstätten an gemeinnützige Sportvereine zum Ausdruck.

Auf dem Gelände des Sportparks Luftschiffhafen wurde im Jahr 2020 eine neue Gerätturnhalle errichtet. Eigentümer ist die Universität Potsdam. Nutzungszeiten für den Sportbetrieb der Potsdamer Vereine sowie für den Schulsport werden von der Landeshauptstadt Potsdam beim Eigentümer angemietet.

Der Kommunale Immobilienservice konnte drei Sporthallen im Jahr 2020 neu errichten. Hierbei handelt es sich um eine 4-Feld-Halle an der Montessori-Schule 29 in der Gagarinstraße, eine 2-Fach-Halle am Gymnasium 5 in der Haeckelstraße und die neue 2-Fach-Halle der Schule 17 im Potsdamer Norden. Auch die Sportanlage an der Templiner Straße wurde im letzten Jahr eingeweiht.

Abschließend dankt Herr Gessner den Mitgliedern des Ausschusses für Bildung und Sport, dem Stadtsportbund, den Vertretern der Vereine und den Sportlerinnen und Sportlern, den vielen ehrenamtlichen Helfern sowie zahlreichen Sponsoren der Vereine für die geleistete Arbeit und Unterstützung im vergangenen Jahr.

Er ergänzt zum aktuellen Stand, dass es im Zuge des Corona-Aufholprogrammes der Bundesregierung einen Sportabzeichentag geben werde, für den die sportlichste Schule Potsdams gesucht werde. Weiterhin werde am Projekt des Sportforums Am Schlaatz, dem Strandbad Babelsberg sowie den Sportanlagen am Kuhfortdamm in Potsdam Golm gearbeitet.

Frau Pichler dankt als Geschäftsführerin des Stadtsportbundes Potsdam e.V. der Stadtverwaltung im Namen der Potsdamer Sportvereine. Dank der guten Kommunikation und Zusammenarbeit konnte man vielen Vereinen in Not in der Pandemie unkompliziert helfen. Sie dankt ebenfalls den Stadtverordneten dafür, dass die Sportförderungen über Jahre konstant gehalten und sogar erhöht werden konnten. Für die Zukunft bittet sie darum, weiterhin die weitestgehend kostenfreie Nutzung der Sportstätten zu ermöglichen und hofft auf beständige Unterstützung der Stadtverwaltung und Stadtverordneten.

In der anschließenden Diskussion danken die Mitglieder Frau Pichler und Herrn Gessner. Herr Keller fragt, ob es Pläne für neue Bauprojekte im Rahmen des Kommunalen Infrastrukturprogramms -KIP- von Sportanlagen in Potsdam gibt und ob hierzu schon Gespräche zu entsprechenden Haushaltsmitteln laufen. Herr Gessner antwortet, dass Projekte über den Stadtsportbund an die Verwaltung herangetragen wurden und bereits mit dem Kommunalen Immobilienservice abgestimmt wurden. Weiterhin erläutert er auf die Frage von Herr Keller, ob die in der integrierten Kita- und Schulentwicklungsplanung berücksichtigten Mehrbedarfe für Sportflächen mit festen Belegungen (z.B. Boxen, Judo, Akrobatik) an den neu geplanten Schulen eingeplant seien, dass die zu sanierenden oder neuzubauenden Standorte derzeit begutachtet werden. Eine flächentechnische Realisierung sei möglich, momentan erfolge die entsprechende Kalkulierung.

Herr Viehrig fragt, ob die Mittel die Bedarfe der Vereine im Bereich der Sportförderung decken konnten oder viel gestrichen werden musste. Herr Gessner antwortet, dass keine nennenswerten Abstriche gemacht werden mussten und alles soweit berücksichtigt werden konnte.

Frau Aubel erläutert auf Nachfrage von Herr Keller, dass Mittel für zukünftige Projekte aufgrund des Grundsatzbeschlusses abgerufen werden können, sofern sie etatisiert seien, und keine extra Beschlüsse notwendig seien. Herr Keller bittet um Berichterstattung zu den von der Stadtverwaltung etatisierten Haushaltsmitteln in einer der kommenden Sitzungen.

Herr Rühling bittet um Darlegung von Kosten, die durch die Öffnung von Schulhöfen für Kinder- und Jugendliche nach der Schulzeit anfallen. Herr Gessner kündigt an, dass diese nach Rücksprache mit dem Kommunalen Immobilienservice nachgereicht werden könnten.

Die Schule am Luftschiffhafen sei Eigentum der ProPotsdam GmbH und die Sanierung liege daher in derer Verantwortung erläutert Frau Aubel. Der Komplex werde durch den Geschäftsbereich Bildung, Jugend, Kultur und Sport lediglich angemietet. Die Schulsanierung sei zum Jahr 2025 geplant. Herr Keller bittet um Einladung der ProPotsdam GmbH zur Berichterstattung der geplanten Sanierung in einer der kommenden Ausschusssitzungen.

Die Mitteilungsvorlage wird **zur Kenntnis genommen**.

zu 4 Mitteilungen der Verwaltung

zu 4.1 Bericht IT an Schulen

Herr Morgenstern-Jehia vom Fachbereich E-Government berichtet anhand einer Präsentation zur IT an Schulen (**Anlage 1**).

Frau Lange fragt nach dem Ausbau der für die Schüler nutzbaren W-LAN-Netze an den Schulen in Potsdam. Herr Morgenstern-Jehia führt aus, dass der Ausbau in Arbeit sei, jedoch die entsprechende Bandbreite im Gebäude gegeben sein muss und sich dies als schwierig erweise.

Zum Showroom für interaktive Tafelsysteme vom 02. bis 31.08.2021 habe es Anmeldungen von 30 Schulen gegeben, 12 Schulen hätte sich gar nicht zurückgemeldet. Frau Schkölziger fragt, ob man zu Gründen im Nachgang nachgefragt habe. Herr Morgenstern-Jehia antwortet, dass er dazu leider nichts sagen könne, da die Daten nicht erhoben worden sind. Die allgemeinen Erkenntnisse des Showrooms werde man auch anderen Schulträgern zur Verfügung stellen.

zu 4.2 Aktuelle Situation Schulentwicklungsplanung - Sachstand Baumaßnahmen

Herr Richter schlägt vor, dass die Ausführungen zum Tagesordnungspunkt anhand der Präsentation der Niederschrift beigelegt werden (**Anlage 2**).

In der anschließenden Diskussion fragt Frau Schkölziger, ob bei der Planung der Außenanlagen der Steuben Gesamtschule Gespräche mit Schülern zu den Vorhaben geführt wurden und inwieweit dies berücksichtigt wurde. Herr Richter erläutert, dass noch in diesem Jahr Abstimmungen mit der Schule stattfinden würden, um Teilprojekte des Abstimmungsverfahrens mit den Schülern für selbstgestaltete Flächen anzuregen.

Herr Wollenberg fragt, ob tatsächlich eine Containeranlage am jetzigen Standort der Containeranlage der Gesamtschule Am Schloss geplant gewesen sei und angesichts einer neuen Standortermittlung nicht weiterverfolgt werde. Herr Richter antwortet, dass eine Containererweiterung weiterhin vorgesehen sei und benötigt werde und auch die Prüfung einer Turnhalle weiterhin im Geschäftsgang der Stadtverwaltung sei.

Herr Böttcher führt aus, dass es vermehrt Rückmeldungen von Vereinen gegeben habe, dass die Pflegemaßnahmen von neuen Sportanlagen noch nicht stattgefunden hätten. Herr Richter meldet zurück, dass er dies nicht bestätigen kann. Die 3 neuen Kunstrasenplätze in der Templiner Straße werden durch den Verein mit vom KIS speziell beschaffter Technik gepflegt. Laut Kollegen des Kommunalen Immobilienservice erfolgt dies ordnungsgemäß und fachgerecht. Der erneuerte Kunstrasenplatz in der Sandscholle ist erst vor wenigen Wochen fertiggestellt worden. Auch hier sei Herrn Richter kein Pflegedefizit bekannt.

zu 4.3 Sachstand Umzugsplanung Oberstufenzentrum I

Frau Aibel erläutert, dass sich alle aktuellen Maßnahmen zur Umzugsplanung auf den vor der Sommerpause in der Stadtverordnetenversammlung getroffenen Beschluss beziehen würden. Die Verwaltung komme also lediglich ihrem Auftrag nach.

Herr Hähle, Schulleiter des Oberstufenzentrums I - Technik, bezieht sich in seinem Rederecht auf die Fortschreibung des brandenburgischen Ausbildungskonsens. Er führt weiterhin aus, dass es die Planung gab, die Gesamtschule am Schloss (28) ziehe zum 01.08.2022 in die Gebäudehülle des Oberstufenzentrums I - Technik ein. Jetzt scheine man aber an die Grenzen des Machbaren zu kommen und die Verwaltung solle prüfen, was umsetzbar sei. An

der Schule seien aktuell 1029 Schülerinnen und Schüler und Auszubildende.

Frau Bleibaum, BLV (Brandenburgischer Lehrerverband beruflicher Schulen e.V.) - Expertin für Integration, Grundbildung und Übergang Schule - Beruf und Lehrerin seit 6 Jahren am Oberstufenzentrum I - Technik, plädiert in ihrem Rederecht dafür, dass das Oberstufenzentrum I - Technik am jetzigen Standort verbleibt, man sollte den Grundbildungsbereich, der u.a. eine Chance für sozialschwache Familien mit Fluchthintergrund ohne Schulabschluss bilde, mehr stärken sowie kleinere Klassen und mehr Räume ermöglichen.

Frau Soeffner, Schulleiterin der Oberschule Theodor Fontane mit Primarstufe (51), erläutert in ihrem Rederecht, dass sich aufgrund der Lage der Schule im Sozialraum 6 besondere Aufgaben ergeben. Die Schülerschaft betrage 470 Kinder, wovon 112 Kinder mit Migrationshintergrund und eine hohe Anzahl mit Förderbedarf seien. Die Schule habe viele Jahre für Maßnahmen und Kapazitäten wie Integrationsschulsozialarbeit, Wahlpflichtkurse, Beschäftigung von Sonderpädagogen, Vollzeitstellen, etc. gekämpft und diese geschaffen. Für die Vielzahl der Kurse benötige man neben dem regulären Schulbetrieb viele Räumlichkeiten, die man nicht mit Klassenräumen gleichsetzen könne. Man nehme der Schule die Arbeitsgrundlage, wenn man die Räume umdisponieren würde. Auch eine Ausdehnung der Unterrichtszeiten sei nicht tragbar und erfordern eine mehrheitliche Zustimmung der Eltern- und Schülerkonferenz. Die Zuordnung von Fachoberschulklassen an eine Schule, die aus Grundschule und Sekundarstufe I bestehe, könne sie nicht verstehen.

Frau Dr. Carola Gnad, Schulrätin im staatlichen Schulamt in Brandenburg an der Havel, ergänzt aus Perspektive der Schulaufsicht, dass es ihres Erachtens keine Absprache mit dem Schulamt zur möglichen Verlagerung des Oberstufenzentrums I - Technik in die Räumlichkeiten der Oberschule Theodor Fontane mit Primarstufe (51) gab und lehnt dies aufgrund der schwierigen Situation der Schule ab. Die Amtsleiterin Frau Kolkmann habe den Vorschlag unterbreitet, das Gymnasium Pappelallee langsam wachsen zu lassen und dieses im Oberstufenzentrum I - Technik unterzubringen.

In der anschließend sehr kontrovers und lang geführten Diskussion wird unter anderem zum einen für mehr Unterstützung und konstruktive Diskussion von Möglichkeiten plädiert. Zum anderen wird erneut auf die jetzt schon komplizierte Situation in der Oberschule Theodor Fontane mit Primarstufe (51) aufgrund des Standortes hingewiesen, was einen erhöhten Bedarf an Räumlichkeiten für diverse Pädagogen erforderlich mache. Man solle weitere Immobilien in Potsdam zur Nutzung für das Oberstufenzentrum I - Technik prüfen.

Frau Aubel erläutert abschließend als Verfahrensvorschlag die am 05.10.2021 in den Geschäftsgang gebrachte Beschlussvorlage (Beschluss in Stadtverordnetenversammlung im Dezember erwartet), welche vorab mit dem staatlichen Schulamt und dem Ministerium für Bildung und Sport besprochen wurde, mit folgenden Maßnahmen:

- die Ausbildungsgänge des Handels und Gestaltungstechnischer Assistenz werden zum Schuljahr 2022/2023 ans Oberstufenzentrum II

- verlagert und verbleiben dort dauerhaft.
- das Oberstufenzentrum I - Technik wird 2022/2023 als „Filiale“ (d.h. keine dauerhafte Lösung) an der Oberschule Theodor Fontane mit Primarstufe (51) untergebracht.
 - ab dem Schuljahr 2022/2023 nimmt das Oberstufenzentrum I - Technik für den Bildungsgang Berufsfachschule Grundbildung (BFS-G/ BFS-G-Plus) nur noch Schüler aus Potsdam auf, um die räumlichen Bedarfe zu verringern.
 - die Ausbildungsgänge Friseur/in und der Berufsbildungsgang Plus (BFS-G-Plus) werden in Abhängigkeit der Brandschutzsanierung des Oberstufenzentrum III „Johanna Just“ in Potsdam dauerhaft verlagert.

Die genannten Maßnahmen sollen Kapazitäten zum Schuljahreswechsel 2022/2023 ermöglichen, wenn die Gesamtschule am Schloss (28) in das Gebäude des Oberstufenzentrums I - Technik ziehe. In der Zwischenzeit werde man im Austausch mit der Oberschule Theodor Fontane mit Primarstufe (51) und der Schulrätin stehen und überprüfen, ob die verbliebenen Ausbildungsgänge des Oberstufenzentrums I - Technik an Schulen mit Anbau untergebracht oder mit Neubau in Potsdam erhalten werden können.

Frau Aabel sichert zu, in der Novembersitzung des Ausschusses zu berichten, welche Alternativen zur Verlagerung der FOS Technik an die Fontane-Oberschule geprüft worden seien.

zu 5 Sonstiges

Herr Wollenberg stellt fest, dass es keine Themen zum Tagesordnungspunkt gibt.